

NIEDERSCHRIFT

über die 20. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.03.2014

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Matthias Kreck, eröffnete die Sitzung. Danach begrüßte er die erschienenen Mitglieder des Ausschusses und des Gemeindevorstandes sowie die restlichen Anwesenden. Besonders begrüßte Herr Kreck das Ausschussmitglied Hans-Joachim Grau, das nach längerer, gesundheitlich begründeter Abwesenheit wieder an einer Sitzung teilnahm sowie Herrn Horst Wölke, der als Vertretung für den aus der Gemeindevertretung zurückgetretenen Herrn Stefan Nadler an der Sitzung teilnahm. Herr Wölke wird von der CDU-Fraktion zukünftig als Nachfolger für Herrn Nadler als Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses benannt.

Ausschussvorsitzender Herr Matthias Kreck stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Ladung und die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Sitzungsprotokoll vom 09.12.2013

Gegen das o.a. Sitzungsprotokoll wurden innerhalb der festgelegten Frist keine Einwände erhoben. Das Protokoll ist damit genehmigt.

TAGESORDNUNG:

- 1.) Informationen zum Förderprogramm des Vereins Lahn-Dill-Bergland
- 2.) Mitteilungen der 1. Beigeordneten
- 3.) Sachstandsbericht zur Sanierung des Sportplatzes Steinbrücken
- 4.) Erlass einer Feld- und Waldsatzung
- 5.) Beschluss über den Beitritt zum Löschwasserkonzept des Lahn-Dill-Kreises
- 6.) Beschluss über die Vergabe von Stromlieferverträgen
- 7.) Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds in die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes „Obere Dietzhölze“
- 8.) Grundstücksangelegenheiten
- 9.) Verschiedenes

Beratungsergebnisse, Empfehlungen, Beschlüsse

1. Informationen zum Förderprogramm des Vereins Lahn-Dill-Bergland e.V.

Frau Marion Klein, Regionalmanagerin des Vereins Lahn-Dill-Bergland begrüßte alle Anwesenden zu ihrem Vortrag. Die Folien des Vortrags liegen dem Protokoll bei (Anlage 1).

Sie gab einen Überblick zur Geschichte des Vereins Lahn-Dill-Bergland von seiner Gründung 1996 bis zum Stand 2014 mit über 100 Mitgliedern. Zu seinen Aufgaben gehört es zum Beispiel die eigenständige Entwicklung der Region zu initiieren und zu fördern oder Regionalentwicklungsvorhaben durchzuführen.

Danach erläuterte Frau Klein die Eckpunkte des regionalen Entwicklungskonzeptes 2007 – 2013 „Naturpark Lahn-Dill-Bergland intensiverleben“. Sie erklärte die 4 übergreifenden Handlungsfelder, in deren Rahmen verschiedenste Projekte gefördert wurden. Dazu gehören z.B. die Unterstützung diverser Existenzgründungen, die Beleuchtung der Kasematten in Dillenburg, der Ausbau der Kulturscheune in Herborn, der Geopark Westerwald-Lahn-Taunus, die Zukunftswerkstatt Ärztliche Versorgung und vieles mehr.

Insgesamt wurde in der Förderperiode 2002 – 2006 ein Förderkontingent von ca. 1,4 Mio. € und in der Förderperiode 2007 – 2013 ein Förderkontingent von ca. 1,5 Mio. € ausgeschöpft. Dabei wurden über 100 Projekte in allen Handlungsfeldern unterstützt.

Für das Jahr 2014 bewirbt sich der Verein Lahn-Dill-Bergland mit der Fortschreibung des regionalen Entwicklungskonzeptes beim Land Hessen um die erneute Anerkennung als LEADER-Region.

Auch hier soll es wieder drei unterschiedliche Handlungsfelder (HF) geben. HF 1 – Leben und Arbeiten umfasst zum Beispiel die Bereiche Medizin, Breitband, Mobilität. HF 2 – Potentiale der Kulturlandschaft beinhaltet z.B. die Punkte energetische Eigenversorgung, Förderung erneuerbarer Energien oder die qualitative Weiterentwicklung des Naturparks. HF 3 – Naturnaher Aktivtourismus umfasst die Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur oder Angebote im Bereich Aktivtourismus (Reiten, Wandern, Radfahren).

Für das neue Konzept ab 2014 gibt es am 18.03.2014 eine öffentliche Auftaktveranstaltung. Danach folgen voraussichtlich im Mai verschiedene Workshops zu den einzelnen Handlungsfeldern. Bei diesen Workshops hofft der Verein auf rege Beteiligung aus der Bevölkerung, von Vereinen und Kommunen. Hier können Projekte vorgeschlagen werden, die dann eventuell vom Verein gefördert werden.

Auch die Gemeinde Dietzhölztal kann zu diesen Workshops interessierte Mitarbeiter entsenden um dort Projekte der Gemeinde einzubringen, die dann eventuell durch den Verein Lahn-Dill-Bergland gefördert werden können.

Ausschussvorsitzender Matthias Kreck regte an, eventuell eine gemeinsame Sitzung aller drei Ausschüsse der Gemeinde Dietzhöhlztal zusammen mit der Verwaltung abzuhalten um dort zu erörtern, wer an einem der Workshops des Vereins Lahn-Dill-Bergland teilnehmen sollte und welche Projekte der Gemeinde dort vorgeschlagen werden können. Hier wurde vor allem auch an den geplanten Ausbau der Freizeitanlage Hammerweiher mit einem „Pfad der Sinne“ oder an die Planung des Bürgerbusses gedacht. Frau Klein erklärte, dass solche Vorhaben nach der Prüfung voraussichtlich frühestens in 2015 förderfähig wären.

2. Mitteilungen der 1. Beigeordneten

a.) Finanzbericht

Die ersten beiden Monate des Jahres 2014 lassen keine Abweichungen zu denen im Haushaltsplan 2014 eingebrachten Zahlen erkennen.

b.) Haushaltsgenehmigung Haushaltsplan 2014

Die Genehmigung der Aufsichtsbehörde für den Haushaltsplan 2014 liegt mittlerweile vor. Sie wurde am 03.02.2014 erteilt und ist am 12.02.2014 in der Verwaltung eingegangen. Die Genehmigung wurde mit 5 Auflagen erteilt.

Eine Kopie der aufsichtsbehördlichen Genehmigung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2014 sowie der Haushaltsbegleitverfügung liegen dem Protokoll bei (Anlage 2). Allen anderen Gemeindevertretern wird eine Kopie in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 17.03.2014 als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.

c.) Sachstand Kinderspielplätze

Am Spielplatz „Am Stein“ im Ortsteil Steinbrücken werden die Geräte abgebaut.

Bezüglich des Spielplatz „Talstraße“ im Ortsteil Steinbrücken sollen immer noch Gespräche mit der Freien evangelischen Gemeinde geführt werden. Dies entwickelt sich etwas langsamer als ursprünglich gehofft.

Beim Neubau des Spielplatzes „Am Gispel“ im Ortsteil Ewersbach muss zuerst die Baulandumlegung abgewartet werden. Am dafür vorgesehenen Entstehungsort sind noch nicht alle Grundstücke im Gemeindebesitz. Das wird sich aber mit der Baulandumlegung ändern. Diese wird voraussichtlich zur Jahresmitte abgeschlossen sein. Lagepläne über das Gebiet „Am Gispel“ mit der geplanten Position des Spielplatzes liegen dem Protokoll bei (Anlage 3).

Der Spielplatz „Am Sasenberg“ im Ortsteil Ewersbach soll ein neues Spielgerät bekommen. Hierfür läuft die Ausschreibung.

d.) Stromverteiler Johanneskapelle

Am Weihnachtsmarkt wurde bemerkt, dass der an der Johanneskapelle angebrachte Stromverteiler nicht stark genug ist. Deshalb muss in diesem Bereich noch einmal nachgerüstet werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 7.500,00 €

e.) Straßenbeleuchtung Gerberstraße

Im Bereich der Gerberstraße im OT Ewersbach wurden die Straßenlampen teilweise mit LED Lampen ausgestattet.

f.) Prioritätenlisten

Die Prioritätenlisten zu den Bereichen Straßenbau, Kanal und Wasser wurden mittlerweile von der Bauabteilung erstellt und werden in den nächsten Wochen im Gemeindevorstand besprochen. Die Prioritätenliste für den Bereich Gebäudesanierung ist noch nicht fertig gestellt.

g.) Geschwindigkeitstafeln

Die Geschwindigkeitstafeln sind mittlerweile bestellt. Man erhofft sich durch ihre Anbringung einen Lerneffekt für die Autofahrer. Auch können die Blindmessungen ausgewertet werden um zu sehen, wann und wo es zu Geschwindigkeitsverstößen kommt.

h.) Renovierung Bauhof

Die Renovierung der Toilettenanlage und des Sozialraums am Bauhof ist fast abgeschlossen. Die Böden und Decken sind mittlerweile fertig gestellt. In der nächsten Woche soll nun noch eine Küche eingebaut werden.

i.) Baumfällarbeiten Hammerweiher

Hier wurden die Baumfällarbeiten abgeschlossen, um der Gespinstmotte keine Ausbreitungsmöglichkeiten mehr zu bieten.

3. Sachstandsbericht zur Sanierung des Sportplatzes Steinbrücken

Der Ausschussvorsitzende Herr Matthias Kreck wies zu Beginn des Tagesordnungspunktes noch mal darauf hin, dass sich alle Gremien lange und intensiv mit dem Thema befasst haben. Allen wäre auch klar, dass eine Verlegung des Standortes für den Sportplatz an die Freizeitanlage Hammerweiher die wahrscheinlich bessere Entscheidung gewesen wäre. Aber aus Kostengründen wäre eine Sanierung am jetzigen Standort die vernünftige Wahl und so auch von einer großen Mehrheit beschlossen worden. Es sei klar, dass eine Sanierung des Sportplatzes Steinbrücken als Kunstrasenplatz der richtige Weg ist, da in Dietzhölztal der Bedarf an einem zweiten Kunstrasen besteht. Herr Kreck erläuterte, dass er in letzter Zeit des Öfteren Stimmen in der Bevölkerung gehört habe, auch von Vertretern anderer Vereine, die diesen Bedarf an einem zweiten Kunstrasen anzweifeln. Er habe diese Vereinsvertreter zur Sitzung des Haupt-

und Finanzausschusses eingeladen damit sie ihre Meinung und Ideen in dieser Runde erläutern können. Allerdings ist niemand dieser Einladung gefolgt.

Danach übergab der Ausschussvorsitzende Matthias Kreck das Wort an den Vertreter des SSV Steinbrücken Herrn Ralf Granzow.

Herr Granzow erläuterte, dass die Baupläne mit der Biebertaler Planungsgruppe mittlerweile dreimal überarbeitet wurden, bis die vorliegende Version auch von den Vertretern des Vereins als sinnvoll angesehen wurde. Zurzeit erstellt die Biebertaler Planungsgruppe die Leistungsverzeichnisse. Auch wurde mit der Biebertaler Planungsgruppe ein Architektenvertrag geschlossen. Hier konnte eine Einsparung im fünfstelligen Bereich erzielt werden.

Herr Granzow führte weiter aus, dass es mit der Baugenehmigung etwas schwierig gewesen ist. Der SSV hatte sich dabei auf die Gemeinde und den Planer verlassen. Auf Nachfrage beim zuständigen Amt in Wetzlar hatte man allerdings erfahren, dass noch nichts von einem Bau bekannt war. Mittlerweile habe der Planer aber die Unterlagen eingereicht. Dabei hat sich ergeben, dass für den Bau des neuen Kunstrasens keine Genehmigung benötigt wird. So wie es zurzeit aussieht wird allerdings eine Baugenehmigung inklusive Ausnahmegenehmigungen für das Nebengebäude benötigt, das zum Unterstellen des Reinigungsgeräts vorgesehen ist.

Mittlerweile wurde auch der Nutzungsvertrag zwischen der Gemeinde Dietzhöhl und dem SSV Steinbrücken unterzeichnet. Dieser war eine Voraussetzung für die Fördermittelanträge an den Kreis und den Landessportbund. Diese Anträge wurden in der letzten Woche gestellt. Dabei hat man erfahren, dass die Bewilligung des Landessportbundes bis zu 1 oder 1,5 Jahren dauern kann. Hierbei geht es aber „nur“ um eine Zuschusssumme von ca. 7.500,00 €. Der Zuschussbescheid des Lahn-Dill-Kreis liegt bereits vor.

Bisher liegen dem SSV Rechnungen über Planungskosten der Biebertaler Planungsgruppe in Höhe von ca. 10.000,00 € vor. Herr Granzow bittet die Gemeinde, diese Mittel schon zur Verfügung zu stellen und einen ersten Zuschuss an den SSV Steinbrücken zu überweisen. Des Weiteren weist er darauf hin, dass am morgigen Dienstag, dem 11.03.2014 eine umfassende Informationsveranstaltung zum Sachstand Sportplatzsanierung im DGH Steinbrücken stattfindet. Auch regt Herr Granzow an, dass sich die Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Gemeinde und des Vereins noch einmal treffen sollte, um offene Fragen zu klären.

Auf Nachfrage erläuterte Herr Granzow, dass der SSV zur Zeit für alles bis hin zur Ausschreibung befugt ist. Alles was darüber hinaus geht und einen Baubeginn darstellt, darf erst in Angriff genommen werden, wenn die Zuschüsse bewilligt wurden. Die bis jetzt vorliegenden Rechnungen beinhalten nur Planungskosten.

Die Idee einer erneuten Sitzung der Arbeitsgruppe wurde von den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses sehr positiv aufgenommen. Man wird versuchen kurzfristig einen Termin zu finden.

Der Ausschussvorsitzende Matthias Kreck empfahl dem SSV Steinbrücken auch kleinere Rechnungen bereits auf der Verwaltung einzureichen, damit die Mittel zeitnah freigegeben werden können. In Ausnahmefällen könnte der Haupt- und Finanzausschuss auch Mittel ohne eine Sitzung im Wege eines Umlaufbeschlusses freigeben. Dies ist aber nur möglich, wenn dieser Beschluss einstimmig gefasst wird.

Der Ausschussvorsitzende Matthias Kreck stellte den Antrag den SSV Steinbrücken auf Zahlung eines ersten Zuschusses in Höhe von 10.000,00 € zur Deckung der Planungskosten der Biebertaler Planungsgruppe zur Diskussion. Für die Auszahlung muss selbstverständlich die Rechnung bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden.

Ohne weitere Diskussion beschloss der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig die Auszahlung eines ersten Teilbetrags des mit Sperrvermerken versehenen Zuschusses zur Sanierung des Sportplatzes an den SSV Steinbrücken in Höhe von 10.000,00 € nach Vorlage entsprechender Rechnungen der Planungskosten bei der Verwaltung.

4. Erlass einer Feld- und Waldwegesatzung

Der Entwurf einer Satzung über die Benutzung der kommunalen Feld- und Waldwege (Feldwegesatzung) lag den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses vor.

Im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens kann die Gemeinde Fördermittel für Maßnahmen des Wegebbaus erhalten, die im Zuge des Flurbereinigungsverfahrens durchgeführt werden. Der mögliche Zuschussbetrag vermindert sich allerdings um 10 Prozentpunkte, wenn die Gemeinde als Unterhaltungspflichtige nicht in einer Satzung die Unterhaltung und Benutzung der Wege und der Wegeb Bestandteile geregelt hat.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung am 03.03.2014 mit dem Entwurf einer solchen Feld- und Waldwegesatzung befasst und empfiehlt der Gemeindevertretung den Beschluss des vorliegenden Satzungsentwurfs.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses sehen die Satzung und vor allem den § 4 Abs. 2 etwas schwierig. Ausschussmitglied Joachim Mohaupt stellte die Frage, wer es kontrollieren würde, ob die Befahrer der Feldwege eine Genehmigung der Verwaltung besitzen. Gerade auch die Handhabung bei den Zuwegen zu den Wochenendhausgebieten sieht Ausschussmitglied Evelyn Benner als problematisch. Gerade im Bereich Ebachstraße wurde gesagt, dass es sich dabei um keine dem öffentlichen Verkehr gewidmete Straße handelt. Somit benötigen alle Anwohner und Besucher, die über diese Straße das Wochenendgebiet Ebachseite fahren wollen eine Genehmigung der Gemeinde. Genauso wäre es zu sehen mit allen Besuchern, die auf den Eichholzkopf fahren wollen, oder allen Fahrzeugen, die zur Bearbeitung des Haubergs die Waldwege nutzen. Die Ausschussmitglieder waren sich einig, dass die Satzung erst einmal zurückgestellt werden sollte bis diese Fragen geklärt sind.

Nach kurzer Aussprache empfahl der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig dem Gemeindevorstand den Tagesordnungspunkt über den Erlass einer Feld- und Waldwegesatzung von der kommenden Gemeindevertreterversammlung zu streichen und die Satzung zurückzustellen und zu überarbeiten bis die offenen Fragen geklärt sind.

5. Beschluss über den Beitritt zum Löschwasserkonzept des Lahn-Dill-Kreises

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit hat der Lahn-Dill-Kreis ein möglichst kreisweit einzuführendes Konzept zur ergänzenden Löschwasserbereitstellung ausgearbeitet. Es sieht vor, an 5 verschiedenen Standorten im Kreisgebiet mindestens 8 Edelstahlbehälter mit einem Fassungsvermögen von jeweils 10 m³ Löschwasser zu stationieren, die dann im Einsatzfall von Wechselladerfahrzeugen an die Einsatzstellen gefahren werden können. Die Fahrzeuge sollen in maximal 30 Minuten ihre Ziele erreichen.

Anschaffung, Unterhaltung und Betrieb der für das Löschwasserkonzept notwendigen Infrastruktur übernimmt der Lahn-Dill-Kreis. Die Finanzierung des Konzepts erfolgt durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden, unter Beteiligung des Lahn-Dill-Kreises sowie gegebenenfalls Fördermitteln des Landes Hessen zur interkommunalen Zusammenarbeit. Der auf die Gemeinde Dietzhöhlztal voraussichtlich entfallende Umlagebeitrag beläuft sich auf 2.419,11 € im Jahr. Eine Anpassung der Umlage auf Grundlage aktueller Einwohnerzahlen ist alle 5 Jahre vorgesehen. Die vorliegende Kooperationsvereinbarung sieht eine Vertragslaufzeit von erst einmal 20 Jahren vor.

Der Gemeindevorstand hat sich bereits mehrfach mit dieser Thematik befasst. In seiner Sitzung am 03.02.2014 ließ er sich den Sachverhalt noch einmal durch den Kreisbrandinspektor Rupert Heege erläutern. Dieser wies vor allem noch einmal auf die gesetzlichen Vorgaben zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung vor allem auch im Hinblick auf die Einhaltung einer sich verändernden Trinkwasserverordnung hin. Auch die Löschwasserbereitstellung in Außenbereichen, wie zum Beispiel bei Waldbränden sowie die mögliche Nutzung der Edelstahlbehälter zur Aufnahme von ausgelaufenen Gefahrstoffen wurde erklärt. Unter Berücksichtigung dieser durch Herrn Heege gegebenen Informationen entschloss sich der Gemeindevorstand für einen Beitritt der Gemeinde Dietzhöhlztal zum Löschwasserkonzept des Lahn-Dill-Kreises und empfiehlt der Gemeindevertretung die Annahme des Konzeptes.

Der Vorsitzende der Haupt- und Finanzausschusses Herr Matthias Kreck empfand das Löschwasserkonzept nicht als ideal für Dietzhöhlztal aber im Hinblick auf die sonst zu erfüllenden Auflagen und auch im Hinblick auf eventuelle Haftungsfragen als das kleinere Übel.

Ohne weitere Aussprache empfahl der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig der Gemeindevertretung den Beitritt der Gemeinde Dietzhöhlztal zum Löschwasserkonzept des Lahn-Dill-Kreises im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit.

6. Beschluss über die Vergabe von Stromlieferverträgen

In der Bürgermeistervollversammlung vom 05.02.2014 wurde von Herrn Bürgermeister Frink, Hohenahr, vorgeschlagen, dass die Kommunen des Lahn-Dill-Kreises sich zu einer Ausschreibung für den gemeinsamen Stromkauf zusammenschließen. Diese Ausschreibung könnte mit der Firma E/M/S Energieconsulting GmbH aus Münster zusammen durchgeführt werden, die bereits Stromausschreibungen für eine Fachabteilung des Lahn-Dill-Kreises durchgeführt hat. Für die Ausschreibung wird der Stromverbrauch aller beteiligten Kommunen addiert und zusammen ausgeschrieben. Je größer die abgefragte Strommenge ist und je länger die Vertragslaufzeiten gewählt werden, desto preiswerter wird der Strom. Eine der beteiligten Kommunen wird dabei federführend für alle anderen die Submission durchführen. Die erzielten Preise werden auf die Einzelverträge der Kommunen übertragen.

Auf Grundlage der Verbrauchszahlen des Jahres 2012 würde sich die Gemeinde Dietzhölztal mit einem Ausschreibungsvolumen von ca. 149.000,00 € pro Jahr beteiligen. Auf Grundlage der Hauptsatzung §1 Abs. 3 Nr. 10 darf der Gemeindevorstand nur schuldrechtliche Verträge bis zu einer Gesamtvertragssumme von 25.000,00 € abschließen. Die Gemeindevertretung müsste deshalb eine einmalige Ausnahme zur Hauptsatzung §1 Abs. 3 Nr. 10 beschließen damit der Gemeindevorstand die Ausschreibung durchführen kann.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses waren sich einig, dass diese Idee nicht unbedingt neu aber sinnvoll ist. Ausschussmitglied Evelyn Benner wand ein, dass sichergestellt werden sollte, dass dieser Verbund keinen billigen Atomstrom einkauft. Dies könnte man in den Ausschreibungstext einfügen und müsste dann bei den Sitzungen des Verbunds und dem Erstellen der Ausschreibung berücksichtigt werden.

Ohne weitere Aussprache empfahl der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig der Gemeindevertretung zu beschließen, dass die Gemeinde Dietzhölztal an der vorgestellten Ausschreibung für den gemeinsamen Stromeinkauf, zusammen mit Hohenahr und anderen Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises teilnimmt. Der Haupt- und Finanzausschuss empfahl der Gemeindevertretung den Gemeindevorstand zu beauftragen als einmalige Ausnahme zur Hauptsatzung §1 Abs. 3 Nr. 10 die Stromlieferverträge abzuschließen.

7. Nachwahl eines stellv. Mitglieds in der Versammlung des Abwasserverbandes „Obere Dietzhölze“

Vor Beginn der Beratungen verließ der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Stefan Scholl den Zuschauerbereich und den Sitzungssaal.

Die Gemeinde Dietzhölztal ist Verbandsmitglied im Abwasserverband „Obere Dietzhölze“. Gemäß Satzung des Verbandes entsendet die Gemeinde Dietzhölztal 7 Vertreter in die Versammlung, die von der Gemeindevertretung zu wählen sind. Die Mitglieder der Versammlung sowie deren Stellvertreter wurden von der Gemeindevertretung am 02.05.2011 gewählt. Da-

bei wurde als Stellvertreter für Herrn Ingo Kaufmann (SPD), Herr Gerhard Möller gewählt, der inzwischen verstorben ist. Aus diesem Grunde muss die Position durch eine Nachwahl neu besetzt werden. Das Wahlvorschlagsrecht ist dabei der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung zuzugestehen. Der zu wählende Stellvertreter / Stellvertreterin muss nicht selbst einen Sitz in der Gemeindevertretung haben.

Die SPD-Fraktion schlägt Herrn Stefan Scholl als Stellvertreter für Herrn Ingo Kaufmann als Mitglied der Verbandsversammlung „Obere Dietzhölze“ vor. Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht.

Herr Stefan Scholl wurde nach der kurzen Beratung wieder in den Sitzungssaal gerufen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfahl einstimmig der Gemeindevertretung die Wahl von Herr Stefan Scholl zum Stellvertreter für Herrn Ingo Kaufmann als Mitglied der Verbandsversammlung „Obere Dietzhölze“.

8. Grundstücksangelegenheiten

9. Verschiedenes

- a. Ausschussvorsitzender Herr Matthias Kreck wies noch einmal auf die Infoveranstaltung des SSV Steinbrücken zum Sachstand Sanierung des Sportplatzes sowie auf die Einladung zur Jahreshauptversammlung der FFW Ewersbach hin.
- b. Ausschussvorsitzender Herr Matthias Kreck erklärte, dass ein Antrag der TSG Mandeln zur Errichtung eines Kunstrasenplatzes eingegangen ist. Damit werde man sich in der nächsten Sitzung befassen.
- c. Ausschussvorsitzender Herr Matthias Kreck erläuterte, dass er ein Schreiben der Kommunalaufsicht erhalten hat und zu den Punkten Ausschluss der Öffentlichkeit in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 18.11.2013 sowie der Wertung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Zuge der Verabschiedung des ehemaligen Bürgermeisters Stellung nehmen soll. Diese wird er dann auch dem Ausschuss bekannt geben
- d. Ausschussmitglied Herr Joachim Mohaupt erklärte, dass bei einer Beerdigung am Friedhof Rittershausen in der Friedhofshalle die Toiletten abgeschlossen waren. Es wurde erklärt, dass bei den Witterungsbedingungen und dem Nachtfrost zurzeit noch das Wasser auf den Friedhöfen abgestellt ist damit die Leitungen nicht zufrieren. Aus diesem Grund war die Toilette abgesperrt.
- e. Ausschussmitglied Herr Michael Ye erklärte, dass die Firma Lidl bisher anscheinend kein Interesse daran hat, in das neue Gewerbegebiet umzuzie-

hen. Die Plätze im geplanten Fachmarkzentrum verteilt der Planer. Es muss nicht zwingend die Firma Lidl sein. Die Pläne für das Fachmarktzentrum liegen wohl noch immer bei der Genehmigungsbehörde.

- f. Ausschussmitglied Herr Michael Ye regte an, den Gesamtzustand des „Mühlpfädchens“ sowie des Fußwegs vom Lohweg zum Lidl zu überprüfen und gegebenenfalls die Wege herzurichten und von Unrat zu befreien.
- g. Ausschussmitglied Frau Evelyn Benner regte an, den Zustand der Feldwege zu überprüfen. Durch starken Holzeinschlag in einigen Bereichen sind die Wege teilweise beschädigt worden. Hier sollten die verantwortlichen Unternehmen dazu aufgefordert werden diese Schäden zu beseitigen.

Zum Abschluss der Sitzung bedankte sich Ausschussvorsitzender Herr Matthias Kreck bei der 1. Beigeordneten Frau Hildegund Theis für die sehr gute Arbeit, die sie in den letzten 6 Monaten seit dem Ausscheiden von Herrn Aurand als Bürgermeister für die Gemeinde geleistet hat. Sie würde auch von den Mitarbeitern der Verwaltung sehr gelobt. Frau Theis habe in dieser Zeit sehr gute Arbeit geleistet, auch wenn die Aufgaben und Umstände nicht immer einfach waren. Nun wäre es ihre Aufgabe sowie die des Ausschusses, sich auf den neuen Bürgermeister einzustellen und mit diesem gut zusammen zu arbeiten.

Schriftführer

Vorsitzender